

RECRUITING

Wie die Profilerin Bewerber checkt

Profilerin Patricia Staniek verbindet betriebswirtschaftliche mit kriminologischen Kompetenzen. Als Beraterin bietet sie Unternehmen etwa **PRÄVENTION VON BEWERBUNGSBETRUG** an und verrät, wie sie dubiose Kandidaten entlarvt.

Erfahrungsgemäß werden in Bewerbungsgesprächen Lebensläufe, Fähigkeiten und Fertigkeiten ins 'richtige Licht' gerückt", formuliert Patricia Staniek auf ihrer Website, die einen Überblick über ihr umfassendes Beratungs-, Schulungs-, Keynote-, Coaching- und nicht zuletzt auch Ermittlungsangebot bietet. Dieses Leistungsspektrum bildet die recht einzigartige Kombination betriebswirtschaftlicher, sicherheitstechnischer und kriminologischer Kompetenzen der Beraterin ab, deren Expertise selbst von öffentlichen und privaten Sicherheitskräften – Sondereinsatzkommandos bis Privatdetektiven – etwa in Form der Keynote „Profiling – Suspicious Behavior“ gebucht wird. „Das Profiling verborgener Emotionen ist auch im Kontext mit Bewerbungen für HR und Führungskräfte relevant“, sagt Staniek.

„Zwischen Beschönigung und Bewerbungsbetrug ist der Übergang fließend. Es gibt keine fixen Lügenanzeichen, der Fokus liegt auf Verhaltensabweichungen“, so die Profilerin zu ihrer Beobachtungsperspektive. Aus der Praxis berichtet sie etwa von einem Jobkandidaten und seiner angeblichen zweijährigen Auslands-Lernreise – auf einem Katamaran in der Karibik, daher auch ohne nachvollziehbaren Niederschlag, ob real oder online. „Offenbar völlig unerreichbar – nicht glaubwürdig“, war ihr Gefühl, ehe sie ihm näher auf den Zahn fühlte. Welche Inseln? „Es kam nur eine Aufzählung, keine authentischen Details.“

BEWERBUNG ALS EINFALLSTOR FÜR CYBERKRIMINELLE: Staniek berichtet von Unternehmen, die sich über Initiativbewerbung freuen, den scheinbar beigelegten Lebenslauf anklicken – doch der ist gar kein PDF, sondern ein getarnter Javascript-Befehl für einen Trojaner, der Daten abzieht und löscht.



„Führungskräfte sind keine Psychologen und wollen auch keine sein. Dennoch ist es wichtig, verborgene Emotionen wahrzunehmen.“

PATRICIA STANIEK
BETRIEBSWIRTIN, PROFILIERIN,
SICHERHEITSEXPERTIN

Der Name des Katamarans? „Zögern bei der Antwort, offenbar wusste er von Schiffsregistrierungen und deren Nachvollziehbarkeit.“ Es stellte sich heraus: hinter der zweijährigen Lücke stand kein karibischer Hafen, sondern das, was man landläufig Häfen nennt.

„Zunehmender Narzissmus erhöht die Neigung zum Blenden und Täuschen. Dass Jobgespräche seit Covid oft nicht mehr Face to Face ablaufen, macht Mut, nicht nur zu beschönigen, sondern zu lügen“, so Staniek. Sie bietet Firmen diverse Check-Arten an: → **Unterlagencheck** von der Prüfung, ob bei Mail oder Lebenslauf KI wie ChatGPT im Spiel war, bis zu Background und Plausibilität von Lebenslauf und Ausbildung. „Bei relevanten Positionen wie IT oder Finanzen geht das bis zum Verifizieren und gegebenenfalls Kontaktieren von Universitäten durch einen Privatermittler, mit dem ich arbeite“, so Staniek.

→ **Bewerbungsvideos** analysiert sie sowohl live als auch online auf Anzeichen von Lügen und Blenden. → **Hearings und Assessment-Center** begleitet sie aus der Beobachterposition und checkt schon mal in Pausen durch vorbereiteterweise zu wenig Angebot am Buffet, ob das verbal beteuerte „teamfähige Verhalten“ auch in vermeintlich unbeobachteten Augenblicken wirklich gelebt wird.

Ein Praxistipp der Expertin für Recruiter: „Checklisten lenken oft den Blick auf den Block, statt darauf zu achten, was der Körper spricht.“

Info/Angebot/Termine: patriciastaniek.at